SCHADEN.NEWS



23.01.2020

FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN!

Am 23. Januar stellten die Autoren des DAT-Reports ihre Ergebnisse der wichtigsten branchenbezogenen Autofahrerbefragung unserer Branche in Berlin vor. Grund genug, direkt die wichtigsten Fakten für Sie zusammenzufassen.

Der DAT Report liefert erneut eine fundierte Bestandsaufnahme, die zeigt was Kunden von Handel, Service und auch von Fachbetrieben der Unfallschadenreparatur und Smart Repair erwarten. Die gute Nachricht: Nach wie vor ist die Werkstatt der erste Ansprechpartner bei einem Unfallschaden. Das stärkt die Position der Karosserie- und Lackierbetriebe. Besonders hoch ist jedoch gerade bei jungen Autofahrern die Bereitschaft fiktiv abzurechnen und eine App zur Schadendokumentation zu nutzen. Dieses Ergebnis wird die Diskussion um den Einsatz der Bilderkennung im Schadenfall weiter befeuern.

Die Kennzahlen des DAT-Reports zur Kleinschadenreparatur werden auch Brancheninsider überraschen. Denn Smart Repair ist rund einem Drittel der befragten Autofahrer offenbar unbekannt. Hier liegt wohl noch viel Potenzial für K&L-Betriebe, das sie noch stärker nutzen können. Der Trend in der Schadensteuerung setzt sich hingegen weiter fort. Denn 35 Prozent der Kasko-Versicherten können ihren Reparaturfachbetrieb nicht mehr frei wählen.

ZKF-Präsident Peter Börner warnte in Berlin vor weiter steigendem Kostendruck durch die Schadensteuerung. Gleichzeit sprach der Gastredner bei der Vorstellung des neuen DAT-Reports über tiefgreifende Veränderungen aufgrund des geänderten Mobilitätsverhaltens der Verbraucher.

Klar ist: Nach wie vor gehört der DAT-Report zur Pflichtlektüre für Betriebe, Schaden-Chefs der Kfz-Versicherer, Werkstattausrüster, Lackhersteller und Schadendienstleister. Es gibt einfach keinen

anderen Branchenbericht, der so viele konkrete Fakten liefert. Beste Grüße aus Berlin Christian Simmert

Christian Simmert